

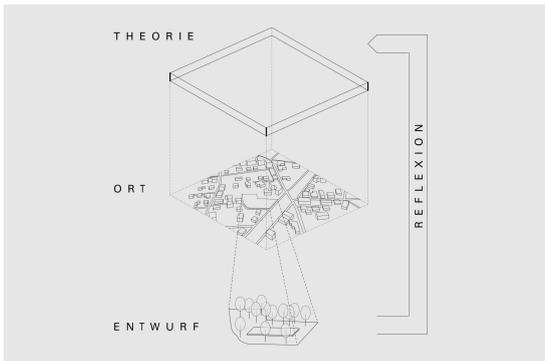


Christian Bärlocher

Studenten/-innen	Christian Bärlocher
Dozenten/-innen	Prof. Hansjörg Gadiant
Co-Betreuer/-innen	Kathrin Krell
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

## Agglomerationsfreiräume

### Vier Testentwürfe in Widnau & Heerbrugg



Aufbau der Arbeit . grafische Darstellung

**Ausgangslage:** Die Arbeit setzt sich mit der Fragestellung auseinander, wie Freiräume in der Agglomeration aussehen können. Durch einen theoretischen und einen praktischen Teil wird ein möglicher Handlungsansatz für das Entwerfen von Agglomerationsfreiräumen formuliert.

**Vorgehen:** In einem ersten Teil werden ausgewählte Theorien der Agglomeration zusammengefasst und beschrieben. Dadurch soll ein Verständnis für den Status quo der Agglomeration entstehen. Als Prüfobjekt für die gelesenen Theorien dient ein ausgewähltes Gebiet im St.Galler Rheintal; die beiden Gemeinden Widnau und Heerbrugg. Durch Agglomerationsspaziergänge, Planstudium und Fotografien wurden im Untersuchungsgebiet Widnau - Heerbrugg im zweiten Teil vier Flächen definiert, zu denen in dieser Arbeit freiraumbezogene Testentwürfe entstanden sind. Das Ergebnis der Entwürfe sind Analysen, Projektpläne, Schnitte, Visualisierungen, Modelle und Referenzbilder für jede der vier ausgewählten Flächen.



Modell eines Testentwurfes (Fläche Nr. 4)

**Fazit:** Eine Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse dient dazu, eine mögliche Antwort auf die Frage nach der Gestaltung von Agglomerationsfreiräumen zu formulieren. Rückschlüsse aus den Theorien, aus den Agglomerationsspaziergängen sowie aus den Entwürfen waren die Grundlage, um eine mögliche Handlungsempfehlung zu beschreiben, wie Freiräume in der Agglomeration aussehen können. Dabei ist keine abschliessende und endgültige Antwort entstanden, sondern Anhaltspunkte und entwurfsbezogene Hinweise, deren Anwendung auch in anderen Agglomerationen möglich erscheint.



Perspektive eines Testentwurfes (Fläche Nr. 4)